VIA Helene

Das Projekt richtet sich an schulverweigernde, berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Berufsausbildung. IN VIA Paderborn e.V. und das Helene-Weber-Berufskolleg führen „VIA Helene“ in Kooperation durch. Das Projekt soll diesen Jugendlichen eine berufliche Perspektive vermitteln. Die Schülerinnen und Schüler werden an zwei Tagen in der Woche beschult; an den anderen Tagen sollen die Jugendlichen ein Praktikum absolvieren. Einer der beiden Schultage findet am außerschulischen Lernort MultiCult (Städtisches Jugendzentrum) statt.

Das Projekt bietet Hilfsangebote zu den multiplen Entwicklungshemmnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und hilft bei der Feststellung, Stabilisierung und Erweiterung ihres Kompetenzspektrums. Eine Integration der Jugendlichen in den ersten Arbeitsmarkt soll mittelfristig erreicht werden.

Im Rahmen des Projektes haben wir im Schuljahr 2024/25 folgendes Ziel verfolgt:

Ziel 1: Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums organisiert das BIZ gemeinsam mit IN VIA eine fachorientierte Veranstaltung, um die Notwendigkeit der Unterstützung durch dieses Projekt zu verdeutlichen.

Diese ursprünglich angedachte Veranstaltung wurde in der vorgesehenen Form nicht realisiert. Grund hierfür war eine veränderte Bedarfslage innerhalb der Zielgruppe, die eine Neuausrichtung der Mittelverwendung erforderlich machte.

Im Schuljahr 2024 belief sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in der sogenannten „Via-Helene-Klasse“ nicht wie ursprünglich vorgesehen auf 32, sondern auf 110. Diese erhebliche Steigerung der Gruppengröße führte dazu, dass die Klasse in zwei Lerngruppen aufgeteilt werden musste – die AVa- und die AVb-Klasse.

Beide Klassen bestehen aus schulverweigernden, berufsschulpflichtigen Jugendlichen, die teilweise unter erheblichen psychischen Belastungen leiden und intensive sozialpädagogi-sche Unterstützung benötigen. Während die AVa-Klasse weiterhin durch Mitarbeitende des Trägers IN VIA betreut wird, erfolgt in der AVb-Klasse keine unmittelbare Begleitung durch IN VIA.

Um die Qualität der Betreuung dennoch sicherstellen zu können und den besonderen Unter-stützungsbedarf der Jugendlichen adäquat aufzufangen, ist angedacht, die ursprünglich für den Fachtag eingeplanten finanziellen Mittel praxisorientiert umzuwidmen. Die umgewidme-ten Mittel sollen gezielt zur direkten Förderung der Zielgruppe eingesetzt werden. Dabei sind vorbehaltlich folgende Maßnahmen vorgesehen bzw. in Planung:

- **Bewerbungstraining** zur Stärkung berufsbezogener Kompetenzen
- **Selbstbewusstseinstraining** zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung
- **Alltagsunterstützende Angebote**, etwa im Bereich der Lebenspraxis oder im Umgang mit Behörden

- **Kreativ- und Sportangebote**, um emotionale Ausdrucksmöglichkeiten zu schaffen und die psychosoziale Stabilität zu fördern

Diese Maßnahmen tragen nachhaltig zur Stärkung der Jugendlichen bei und entsprechen dem ursprünglichen Projektziel, benachteiligte junge Menschen auf ihrem Weg in Ausbildung, Arbeit und ein selbstbestimmtes Leben zu begleiten.

Die Entscheidung zur Mittelumwidmung wurde im Einklang mit dem Förderziel getroffen und basiert auf einer fundierten fachlichen Einschätzung der Bedarfe vor Ort. Eine fachorientierte Veranstaltung zum Jubiläum kann zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden, sofern die personellen und finanziellen Ressourcen dies zulassen.

Das angestrebte Ziel wurde überwiegend erreicht.

Darüber hinaus wurde erreicht, durch eine kreative Herangehensweise in Abstimmung mit dem freien Träger In Via kurzfristig unterstützende Angebote für die verdreifachte Anzahl der SuS aus den vorhandenen Projektmitteln zu planen.

Ausblick

Im Schuljahr 2025/26 sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- Die umgewidmeten Haushaltsmittel werden in Zusammenarbeit mit IN VIA für die direkte Förderung der Zielgruppe eingesetzt.
- Das BIZ sorgt gemeinsam mit IN VIA dafür, dass die teilnehmenden Jugendlichen stabilisiert und in schulische, berufliche oder unterstützende Strukturen integriert werden. Zur Sicherstellung einer hohen Betreuungsqualität wird ein realistischer Betreuungsschlüssel angestrebt, der sich an einer Klassengröße von 30 Schülerinnen und Schülern orientiert.

Paderborn, im Juni 2025 Katharina Möller